

Bewerbung für das kleine Förderpaket 2022

Bewerbslink:

<https://www.radkultur-bw.de/kommunen/bewerbungsformular-kleines-foerderpaket-2022>

Kommune:

Stadt Crailsheim

Ansprechpartner: Bitte benennen Sie uns eine/n feste/n Ansprechpartner/-in der Kommune für die Abstimmung, Organisation und Umsetzung der RadKULTUR-Aktivitäten inkl. Kontaktdaten.

Jonas Rönnefarth

Klimaschutzmanagement

Ressort Bauen & Verkehr

Marktplatz 1

74564 Crailsheim

E-Mail: Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse der Ansprechpartnerin bzw. des Ansprechpartners.

jonas.roennefarth@crailsheim.de

Motivation & Erwartungen: Skizzieren Sie Ihre Motivation für und Ihre Erwartungen an eine erfolgreiche Bewerbung für das kleine Förderpaket.

Die Stadt Crailsheim erhofft sich vom Förderprogramm RadKULTUR eine Unterstützung zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des Radverkehrs im Stadtgebiet. Die Stadt hat in den vergangenen Jahren bereits viel Engagement in den Ausbau der Fahrradinfrastruktur vor Ort gesteckt. Dennoch bleiben noch viele offene Baustellen um den Umbau zu einer fahrradgerechten Stadt zu schaffen. Die Dominanz des privaten PKW ist im Stadtbild klar erkennbar - trotz guter topographischer Voraussetzungen für den Radverkehr hat sich das Fahrrad noch nicht als Fortbewegungsmittel im Alltag etabliert. Der hohe Anteil des motorisierten Individualverkehrs hat negative Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoß, die Luftqualität und die Lärmbelastigung in der Stadt. Mit Hilfe der Förderung der RadKULTUR möchte die Stadtverwaltung daher die Wahrnehmung des Fahrradfahrens in der Öffentlichkeit stärken. Ziel ist, die Motivation der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und mehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Radverkehr ist in Crailsheim noch deutlich ausbaufähig. Die Stadt möchte daher mit dem kleinen Förderprogramm neben den bereits laufenden Aktivitäten im Bereich Infrastrukturausbau eine zweite Säule im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr“ aufbauen. Die angebotenen Module schaffen hier eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Angebots in Crailsheim und können so zu einer stärkeren positiven Wahrnehmung des Radverkehrs im Stadtbild beitragen. Zudem gingen bereits mehrere Anfragen aus der Bevölkerung zu einzelnen Aspekten der inhaltlichen Module (z. B. Lastenrad, RadService-Punkte, RadCheck) bei der Stadtverwaltung ein.

Anknüpfungspunkte: Skizzieren Sie erste Ideen für die Anknüpfung von RadKULTUR-Maßnahmen an bestehende oder bereits geplante lokale Maßnahmen oder Aktionen.

Die Stadt Crailsheim nimmt bereits seit vielen Jahren am STADTRADELN teil und möchte diese Tradition gerne fortsetzen. Hierbei wurde in der Vergangenheit von der Unterstützung der RadKULTUR für den Landkreis Schwäbisch Hall profitiert, dem sich die Stadt Crailsheim unkompliziert anschließen konnte. Auch wurden in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schwäbisch Hall bereits 3 RadService-Punkte im Stadtgebiet installiert (Standorte Rathaus, Klinikum und Außenstelle Landratsamt), die sehr gut angenommen werden. Ein vierter RadService-Punkt soll zudem in Kürze am Kocher-Jagst-Radweg, Ecke ZOB/Jagstaue errichtet werden. Weitere RadService-Punkte wurden bereits von Seiten der Bevölkerung angefragt. In der jüngsten Befragung des ADFC (Fahrradklima-

Test) schnitt die Stadt Crailsheim durchschnittlich ab, ein Negativ-Punkt war hier u.a. das Fehlen öffentlicher Fahrräder, auf welchen ggfs. mit dem Lastenrad-Modul aus dem Förderprogramm reagiert werden kann. Das Thema Radfahren ist zudem immer wieder Thema in der lokalen Presse, zuletzt beim autofreien Tag in der Langen Straße und beim Bürgerforum zum neuen Verkehrskonzept Innenstadt. Hier ist vor allem eine langfristige Planung der Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den umgesetzten Maßnahmen von Nöten, die durch das Förderpaket realisiert werden kann.

Verkehrsentwicklung allgemein: *Beschreiben Sie die allgemeine Verkehrsentwicklung in Ihrer Kommune (zB Modal Split, verkehrspolitische Zielvorgaben, etc.).*

Die letzten verlässlichen Daten zum Modal Split stammen aus dem Jahr 2012 und wurden im Zuge der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt erhoben. Der damalige Modal Split ergab folgende Werte: MIV = 70%; ÖPNV = 5%; Fahrrad = 10%; Fußverkehr = 15%.

Die Stadt plant daher derzeit ein neues Verkehrskonzept für die Innenstadt. Im Zuge dessen wurden 2019 und 2020 (Corona-bereinigt) PKW-Verkehrszählungen im Innenstadtbereich vorgenommen. Diese zeigten im Bereich des MIV keine Veränderungen gegenüber den Zählungen aus 2012. Daraus lässt sich schließen, dass auch der Modal Split nach wie vor ungefähr diesem Verhältnis entspricht. Vom Landesziel 20% Radverkehr bis 2030 ist man somit noch weit entfernt. Das verkehrspolitisch aktuelle Ziel ist die Umsetzung eines neuen Verkehrskonzept Innenstadt mit dem Ziel, den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt zu verlegen und dort eine Fußgängerzone mit Berechtigungen für Radverkehr und ÖPNV zu schaffen (siehe dazu Punkt "Vorbildmaßnahmen").

Verkehrsentwicklung Radverkehr: *Beschreiben Sie die Verkehrsentwicklung in Ihrer Kommune bezogen auf den Radverkehr (z. B. Radkultur, Radverkehrskonzeption, Netzplanung, Beispiele für erfolgte Kommunikation zur Förderung des Radverkehrs)*

Im Zuge des Verkehrskonzepts (Fertigstellung 2013) wurde eine Radwegekonzeption erarbeitet. Zahlreiche Maßnahmen aus der Konzeption wurden bereits umgesetzt, darunter u. a. Ausbau und Verbesserung von Radwegen, verbesserte Radwegführung, sichere Querungen (v. a. an Kreisverkehren) sowie Schaffung von Rastplätzen an den überregionalen touristischen Routen (Kocher-Jagst-Radweg, Wäldertour). Die Stadt plant zudem in den kommenden Jahren wichtige Teile des Radnetzes in der Stadt zu schließen bzw. auszubauen (z. B. Haller Straße, Radwege Crailsheim-Satteldorf, Crailsheim-Beuerlbach und Crailsheim-Jagstheim). Dadurch werden v. a. die Pendler Routen gestärkt, woraus sich auch positive Auswirkungen auf den Modal Split erhofft werden. Öffentlichkeitswirksam war zuletzt auch der autofreie Tag in der Langen Straße, der die Vorzüge einer gesteigerten Aufenthaltsqualität und Platz für Fahrrad- und Fußverkehr aufgezeigt hat und von der Bevölkerung mehrheitlich positiv wahrgenommen wurde.

Vorbildmaßnahmen: *z. B. spezielle Innovationen der Radverkehrsförderung und/oder der Fahrradkommunikation, die der Bewerberkommune besonders vorbildlich erscheinen.*

Als besonders vorbildlich wurde in den vergangenen Jahren die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur gestaltet, v. a. durch Schaffung von Markierungen, Furten mit Vorfahrtsrecht für Radfahrer, fahrradfreundliche Änderung der Verkehrszeichen sowie die Schaffung von sicheren Quermöglichkeiten (v.a. an Kreisverkehren). Zudem wurden überdachte Radabstellanlagen in der Innenstadt und am Bahnhof/ZOB geschaffen. Am Bahnhof ist zudem ein diebstahlsicherer Fahrradkäfig installiert. Die Stadtverwaltung plant zudem die Anschaffung von Pedelecs für die Mitarbeitenden und den Ausbau der Abstellmöglichkeiten im Rathaus. Auch im Baubetriebshof ist die Anschaffung weiterer Lastenräder zur Erledigung der Aufgaben im Stadtgebiet (u. a. Müllsammlung) vorgesehen. So soll auch ein erster Schritt in Richtung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements für die Stadtverwaltung getan werden.

In der Stadt Crailsheim herrscht die wahrscheinlich bundesweit einmalige Situation, dass eine vielbefahrene Bundesstraße durch den Einkaufsbereich der Innenstadt geführt wird. Dort soll das neue Verkehrskonzept Innenstadt ansetzen, was eine deutliche Aufwertung des Umweltverbunds in diesem Bereich zum Ziel hat. Die bisherige Bundesstraße soll verlegt werden und am bisherigen

innerstädtischen Verlauf eine Fußgängerzone mit Berechtigungen für Radverkehr und ÖPNV entstehen. Die Planungen für einen ersten Verkehrsversuch laufen derzeit.

Akteursstruktur: Stellen Sie die vor Ort aktiven Akteure im Bereich Radverkehrsförderung dar und zeigen Sie die Möglichkeiten zur Einbeziehung der Akteure in die RadKULTUR (z. B. Netzwerke gesellschaftlicher Akteure, Initiativen, private Gruppen).

Die Stadt Crailsheim hat eine aktive fahrradfahrende Bevölkerung, die kontinuierlich zu Verbesserungen im Radverkehr anregt und mit Politik und Verwaltung ins Gespräch kommt. Der „BürgerRad“ als aktive zivilgesellschaftliche Organisation gruppiert aktive Radfahrende und erarbeitet ehrenamtlich kontinuierlich Vorschläge für die Verbesserung der Radfahrsituation in der Stadt. Die Zusammenarbeit der Verwaltung mit der Initiative funktioniert gut und es ist vorgesehen bei allen vorgesehenen Maßnahmen des Förderprogramms eine Einbeziehung dieser Gruppe vorzunehmen. Die Akteure kennen sich i. d. R. gut, was eine unkomplizierte Zusammenarbeit ermöglicht. Auch die Kirchengemeinden in Crailsheim sind aktiv im Bereich Radverkehr und regen immer wieder einzelne Maßnahmen an. Auch hier ist eine weitere Zusammenarbeit vorgesehen.

Ressourcen: Stellen Sie die vorgesehenen finanziellen und personellen Ressourcen der Kommune zur Radverkehrsförderung im Jahr 2021 dar.

Die 5.000 € brutto an Eigenmitteln sind im Haushalt der Stadt Crailsheim für das Jahr 2022 eingeplant. Personell wird das Projekt durch den neuen Klimaschutzmanager der Stadt, Jonas Rönnefarth, betreut. Hierfür sind im Schnitt ca. 4 Stunden pro Woche vorgesehen. Zudem wird die Pressestelle der Stadtverwaltung das Projekt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.